

MUTTENZ

BESUCHSDIENST

Wünschen Sie sich Besuch?

Möchten Sie andere Menschen in den Alters- und Pflegeheimen in MuttENZ besuchen und mit ihnen zum Beispiel einen Spaziergang machen oder einfach bei ihnen sein und über ein Lebensthema diskutieren? Suchen Sie jemanden, der Sie beim Einkaufen begleitet, oder würden Sie gerne andere Menschen beim Einkaufen unterstützen?

Der Besuchsdienst bietet Vernetzung für beide Seiten. Freiwillige machen Besuche, und Menschen, die gerne besucht werden möchten, melden sich ebenfalls. Einfach die Nummer 077 521 61 42 wählen und bei Sozialdiakon Markus Bürki eine Nachricht hinterlassen. Er wird sich bei Ihnen melden. Das Team der freiwilligen Besuchenden trifft sich regelmässig, um sich über Erfahrenes und Erlebtes auszutauschen, und untersteht der Schweigepflicht.

www.ref-muttENZ.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 26. Februar,
Fasnachtsgottesdienst
10 Uhr, Kirche,
Pfarrer Hanspeter Plattner
Sonntag, 5. März
10 Uhr, Kirche,
PfarrerIn Monika Garruchet
Sonntag, 12. März
10 Uhr, Kirche,
PfarrerIn Bea Root
Sonntag, 19. März
10 Uhr, Kirche,
Pfarrer Hanspeter Plattner
Sonntag, 26. März
mit Taufen, 10 Uhr, Kirche,
Pfarrer Hanspeter Plattner

IN DEN ALTERSHEIMEN

Zum Park: 15 Uhr,
Käppeli: 16 Uhr

Freitag, 3. März
Sozialdiakon Markus Bürki
Freitag, 17. März
Pfarrer René Hügin
Freitag, 31. März
Sozialdiakon Markus Bürki

WEITERE ANLÄSSE

Friedensgebet. Freitag,
24. Februar, 18.30 Uhr, Kirche

Gemeindeessen.

Samstag, 11. März,
11.30 Uhr, Kirchgemeinde-
haus Feldreben
Seemättli-Andacht.
Mittwoch, 15. März, 15 Uhr
Gschichte-Chischte.
Freitags, 17 Uhr, Feldreben
**Musikalischer Wochen-
ausklang.** 24. Februar und
31. März, jeweils 19.30 Uhr,
Thomas Schmid, Orgel
Kantorei St. Arbogast.
Montags, Proben um
19.45 Uhr, Feldreben,
Kontakt: Erika Honegger,
061 462 13 42

KONTAKT

**Reformierte
Kirchgemeinde:**
Sekretariat, Feldrebenweg 12,
4132 MuttENZ, 061 461 44 88,
sekretariat@ref-muttENZ.ch
Öffnungszeiten:
Di–Fr: 9.30–11.30 Uhr, und
Dienstag und Donnerstag,
14–16 Uhr
Das Sekretariat bleibt
während den Sport-/
Fasnachtsferien geschlossen

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE

«Bitte zu Tisch»

Zum Monat März gehört die ökumenische Kampagne, die früher bei uns «Brot für alle» hiess. Zum Monat März gehört auch der «Fastenkalender», der dem Kirchenboten beiliegt. Darin geht es 2023 ausgerechnet ums Essen. Fasten soll also nicht einfach Verzicht wegen irgendwelcher kirchlichen Gebote oder Traditionen bedeuten. In dieser Zeit geht es vor allem darum, sich bewusst zu machen, was für ein Geschenk das Leben ist und das Essen, wie wertvoll die Nahrungsmittel sind, die wir zum Leben brauchen, und woher sie kommen. Werden diejenigen gerecht entlohnt, die ihre Zeit und ihre Arbeitskraft dafür einsetzen? Wie viel Konsum brauchen wir Menschen wirklich für ein erfülltes, frohes Leben?



«Bitte zu Tisch» – Kirche und Essen

In der Kirche wird oft gegessen. Angefangen beim Abendmahl der ersten Christinnen und Christen. Oder die Zusammenkünfte am gedeckten Tisch, die sie «Agapemahl» nannten. In unserer Kirchgemeinde treffen sich betagte Menschen zum Mittagsclub: am Mittwoch im Feldreben, am Donnerstag im

Pfarrhaus Dorf. Und auch am Zischtigstreff für Senioren sorgt im Winterhalbjahr ein Team für ein feines Zvieri.

Die festliche Einsetzung der neuen Pfar-
rerin Monika Garruchet wurde mit einem
feinen «Apéro riche» beschlossen. Am Mitt-
wochmittag lädt unsere Jugendarbeit jeweils
Schülerinnen und Schüler zu einem Mittags-
tisch ein, nach dem zu einem Spiel- oder
Bastelnachmittag eingeladen wird. Und im
Rainbow, dem Jugendtreff am Mittwoch-
oder Freitagabend, freuen sich alle, wenn es
Hotdogs gibt oder wenn einmal Pommes-
frites angesagt sind.

Anfang Februar fand der Gottesdienst für
Gross und Klein statt. Dabei sind Erwachsene
und Kinder miteinander unterwegs, und zum
Schluss, nach dem Segen, gibt es ein Fondue
im Wald. Ja, und dann gibt es im Feldreben
ja auch noch viermal im Jahr das Gemeinde-
mittagessen. Alles, was dort konsumiert
und bezahlt wird, kommt ohne Abzug einem
Hilfsprojekt zugute. Ende Januar kamen so
in zwei Stunden rund 5000 Franken für das
Kindertagesheim La Paz in Kolumbien
zusammen, das von Leuten aus unserer
Gemeinde seit Jahren ganz direkt begleitet
wird. Am letzten Gemeindemittagessen
dieser Saison, am 11. März, werden Spaghetti
serviert mit zweierlei Saucen. Der Erlös
kommt Menschen zugute, die tagtäglich ums
Überleben kämpfen. Im Fastenkalender fin-
den Sie Beispiele für entsprechende Projekte
des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen
Schweiz (Heks), das in vielen Ländern tätig
und gut vernetzt ist.

«Bitte zu Tisch» – Leben ist Teilen

Das Besondere, wenn wir in der Kirche mitei-
nander essen, ist die Gemeinschaft, die wir
dabei erleben. Im Grunde genommen wird da
nie bloss konsumiert, sondern miteinander
geteilt. Menschliches Leben ist Teilen, sich
einander mitteilen, Anteil nehmen am Dasein
der anderen. Wir sehen über den eigenen
Tellerrand hinaus, sehen einander, bekom-

men Mitmenschen nah und fern in den Blick.
Wir erleben, welche Fülle dieses Leben hat,
an dem wir alle gemeinsam Anteil haben. Das
hat Jesus uns gezeigt, an der Krippe, beim
Abendmahl, am Kreuz, in seiner Auferste-
hung: Gottes Kraft zeigt sich in der Fülle des
Lebens, das man miteinander teilt, für
das man gemeinsam dankt und in dem man
füreinander da ist.



Im Rahmen des Jahresprogramms 2023 zum
Thema «Glück, Liebe, Zufriedenheit – steht
mir doch zu!?» lädt das ökumenische Forum
für Ethik und Gesellschaft am **Dienstag,
21. März,** 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus
Feldreben in MuttENZ zu einem Podium ein.
Christian Zeugin (Redaktionsleiter und Gast-
geber der Talksendung «Persönlich», DRS 1)
begrüssst zwei Persönlichkeiten, die Men-
schen ganz nah begegnen: mit Kamm und
Schere vor dem Coiffeurspiegel oder als «Fäh-
rimaa» auf dem Rhein.

Wie sieht Anna Tschannen, die Obdach-
losen die Haare schneidet, das Glück im
Leben? Was erzählen ihr die Menschen, die
sich bei ihr für eine neue Frisur vor den Spiegel
setzen? Welche Gedanken macht sich
Markus Schneider, viele Jahre leitender
Anästhesist am Unispital Basel und heute
«Fährimaa» auf der St.-Alban-Fähre, zum
Glück? Welche Begegnungen haben eine
nachhaltige Wirkung?

Ist jeder Mensch seines eigenen Glückes
Schmied? Welche Rolle spielt das Schicksal?
Was macht uns glücklich?

Details unter: www.kirchenforum.ch

BIRSFELDEN

ENDLICH WIEDER IN BIRSFELDEN!

Gospelworkshop

Liebe Freunde, Gönner und Spender von
Voices, wir freuen uns, euch mitteilen zu
können, dass die Gospelworkshops von
Mittwoch, 29., bis Freitag, 31. März, mit
unserer Family dieses Jahr in Sissach,
Reinach und Birsfelden stattfinden. Jeder
Workshop beginnt um 19.30 Uhr und endet
um zirka 22 Uhr.

Bitte denkt daran, dass am ersten Work-
shop-Abend die Türöffnung 30 Minuten
früher sein wird, damit wir Administratives
erledigen und pünktlich beginnen können.
Workshopkosten: 110 Franken. Für AHV/
IV/Studenten 80 Franken. Gönner bekom-
men eine Ermässigung von 10 Franken

auf einen Workshop. Der Workshop in
Birsfelden findet im Kirchgemeindehaus,
Kirchstrasse 23, in Birsfelden statt. Work-
shopkonzert: **Samstag, 1. April,** um
19.30 Uhr in der reformierten Kirche. Got-
tesdienst: **Sonntag, 2. April,** um 10 Uhr in
der reformierten Kirche.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen
mit euch zum gemeinsamen Singen mit
Michael und Carmenda Crews und Floyd
T. Myrie. Bald heisst es wieder Gospeltime!

Anmeldung sofort unter: kontakt@
voices-of-unity.ch oder baltisberger@
ref-birsfelden.ch, 061 312 62 74.

MIT LIEBEN GRÜSSEN: VOICES OF UNITY

FERIEN FÜR ERWACHSENE

Oberägeri im Kanton Zug



In diesem Jahr bietet die reformierte Kirch-
gemeinde zwei Ferienwochen **von 24. bis
30. Juni und von 8. bis 14. Juli** für
Erwachsene an. Das Reiseziel ist beide Male
Oberägeri im Kanton Zug, das Programm
vergleichbar.

Im Hotel Ländli wird die Reisegruppe
zu Gast sein. Es liegt direkt am kleinen
Ägerisee. Bademöglichkeiten sind gegebene,
und Boote stellt das Hotel zur Verfügung.
Hotelcafé, Sonnenterrasse, grosser Park
und ein Wellnessbereich mit Hallenbad

bieten garantiert Erholung. Für Nicht-
wanderer (Gemütliche) gibt es täglich
kleine Unternehmungen. Kurzwanderer
und Wanderer finden in der lieblichen
Voralpengegend gute Wandermöglich-
keiten. Beim Nachtessen treffen sich die
einzelnen Gruppen wieder. Eine Teilnahme
von Personen mit eingeschränkter Geh-
fähigkeit (mit Rollator) ist gut möglich. Das
Programm wird den jeweiligen Möglich-
keiten angepasst. Das Angebot ist offen für
alle interessierten Personen, unabhängig
von einer Zugehörigkeit zu unserer Kirch-
gemeinde. Weitere Informationen und die
Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie
auf den Internetseiten www.ref-birsfelden.ch
oder auf Flyern, welche im Kirchgemein-
dehaus und in der Kirche aufliegen. Bei Fra-
gen wenden Sie sich bitte an Burkhard Wit-
tig, Telefon 079 633 07 93.

EIN BERICHT AUS DEM RELIGIONSUNTERRICHT

Die Bibel als Backbuch?



Wer findet die Zutaten für den Bibelkuchen?

Im Religionsunterricht der 4. Primarklassen wird das
Thema «Bibel» behandelt. Passend dazu lernen die
Kinder das Lied «B.I.B.E.L. nimm die Bibel usem Gstell,
mach sie uf und verzell B.I.B.E.L.».

Und genau das taten die Schülerinnen und Schüler
vor einigen Wochen. Indem sie bestimmte Bibelstellen
aufschlugen, lernten sie das Buch der Bücher kennen.
Sie suchten sich durch das Inhaltsverzeichnis, erfuh-
ren, wie die Bibel aufgebaut ist, und lernten etwas zum

Unterschied zwischen den beiden Testamenten. Dies
mag zuerst etwas trocken klingen. War es aber nicht.
Denn wer die Bibel richtig aufschlug, fand darin Hin-
weise auf Zutaten für einen Kuchen. Mit grossem
Eifer und Begeisterung suchten die Kinder Angaben
wie Mehl, Zucker, Butter, Salz und anderes mehr.

Selbstverständlich wurde das Rezept auch aus-
probiert, und die Schülerinnen und Schüler waren
sich einig: ein feiner Bibelkuchen! Möchten auch
Sie diesen Bibelkuchen ausprobieren? Dann nehmen
Sie die Bibel aus dem Bücherregal und finden Sie
die Zutaten. Die passenden Mengenangaben sind im
Rezept angegeben. Viel Spass und en Guete!

MARLIS URBEN, RELIGIONSLEHRERIN

Rezept Bibelkuchen

Für diesen Kuchen brauchst du nur eine Bibel und eine
gute Spürnase, um die Bibelstellen zu finden. Dann
erhältst du die Zutaten für den guten Kuchen.

(Die erste Zahl nach dem Namen des Buches
bezeichnet die Kapitelnummer, die Zahl nach dem
Komma, die Versnummer (Beispiel: 1. Mose 18, 6 = 1. Mose,
Kapitel 18, Vers 6):

- 1. Mose 18, 6: 340 g
- Sprichwörter 30, 33: 50 g
- Richter 14, 18 (Rätsel): 200 g
- 1. Samuel 30, 12 (2. Angabe) *: 1 Tasse
- Nahum 3, 12: 1 Tasse
- 4. Mose 17, 23: 75 g
- 1. Korinther 3, 2: 1 dl
- Hiob 39, 14: 3 Stück
- Markus 9, 50: 1 Prise
- Zusätzlich: 1 1/2 Teelöffel Backpulver

* Alternativ Schoggiwürfel verwenden.

Alle Zutaten mischen, dann den Teig in eine ein-
gefettete Spring- oder Cakeform geben und in den
heissen Ofen (180 Grad) schieben. Die Backzeit kannst
du in Matthäus 20, 12 nachlesen.